



# Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin XXI. Wahlperiode

Ursprung: Mündliche Anfrage  
Ursprungsinitiator: SPD, Atashgahi, Bijan

Drs. Nr.: 0255/XXI  
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
04.05.2022	BVV	BVV/007/XXI	beantwortet

## Mündliche Anfrage

### Verfügungsfonds für Schulen

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie sieht das Bezirksamt die Kürzung von Verfügungsfonds für Schulen?
2. Wie beurteilt das Bezirksamt die Auswirkung der Kürzung auf Neuköllner Schulen?

Berlin-Neukölln, den 03.05.2022

SPD, Herr Atashgahi, Bijan

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:	SPD	Grüne	CDU	LINKE	AfD	FDP
JA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NEIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Ergebnis:**  Einstimmig

beschlossen mit Änderung  Kenntnis genommen  abgelehnt  gewählt  
 zurückgezogen  vertagt  gegenstandslos  
 überwiesen in den Ausschuss für \_\_\_\_\_ (federführend)  
 zusätzlich in den Ausschuss für \_\_\_\_\_  
 und in den Ausschuss für \_\_\_\_\_

beantwortet  schriftlich

GB I/BzBm  GB II/BiKuSport  GB III/Ord  GB IV/StadtUmVer  GB V/Soz  GB VI/JugGes

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 04.05.2022

über

Lfd. Nr. : 8.7

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

Drs. Nr. : 0255/XXI

schriftlich :

nachrichtlich den Fraktionen  
der SPD, Grüne, CDU, LINKE, AfD, FDP

## Beantwortung der Mündlichen Anfrage

### Verfügungsfonds für Schulen

Sehr geehrter Herr Vorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Atashgahi,

das Bezirksamt beantwortet Ihre mündliche Anfrage wie folgt:

#### Zu 1.:

Das Bezirksamt stand und steht der zunächst geplanten Kürzung der Verfügungsfonds für Schulen äußerst kritisch gegenüber. Ich habe gegenüber der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sehr deutlich gemacht, dass ich diese nicht mittrage. Ich habe dies mehrfach in der Sitzung der zuständigen Bezirksstadträte mit der Senatsverwaltung thematisiert. Im Anschluss haben alle zuständigen Stadträte einen gemeinsamen Brief an die Fraktionen im Abgeordnetenhaus geschrieben.

Der Verfügungsfonds ist ein wichtiges Element der selbstverwalteten Schule. Ich werde mich auch weiter dafür einsetzen, dass die Fonds nicht gekürzt werden. Insofern freue ich mich über die Klarstellung des Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus, dass das Abgeordnetenhaus als Haushaltsgesetzgeber einer solchen Kürzung nicht zustimmen wird.

#### Zu 2.:

Zwei Dinge sind hier besonders wichtig. Zum einen sind die Mittel aus dem Verfügungsfonds sehr vielfältig einsetzbar. Zielstellung des Verfügungsfonds ist es, dass Schulen im Rahmen

ihrer eigenverantwortlichen Bewirtschaftung vorzugsweise Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarfe, Koordinationsaufwendungen für die Inklusion, kleine Instandhaltungsarbeiten und Honorarverträge realisieren können. Auch besteht die Möglichkeit, Ausgaben für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Geräte und Geschäftsbedarf aus dem Verfügungsfonds zu leisten. Zudem können Lehrkräfte durch die Gewährung von zusätzlichen Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden entlastet werden.

Zum anderen planen die Schulen mit diesen Mitteln. Wichtige Projekte müssten gekürzt werden oder würden ganz wegfallen, wenn die Mittel gekürzt würden. Ich nenne nur einige Beispiele: Die Zürich-Schule finanziert ihre Lernwerkstatt mit dem Träger FiPP e.V. anteilig aus dem Verfügungsfonds. Die bisher genehmigten Mittel sind bereits im Vertrag bis 30.06.2022 einberechnet. Wenn diese gekürzt werden, dann wird die Lernwerkstattpädagogin sich eine neue Arbeit suchen müssen, weil sie von den dann viel geringeren Stunden nicht mehr leben kann. Sie ist aber für die Zürich-Schule unersetzlich. Es gibt keine geeigneten Lernwerkstatt-Pädagoginnen auf dem Arbeitsmarkt. Sie ist der Grundstein für das Hauptentwicklungsziel, forschendes und entdeckendes Lernen in den Regelunterricht zu integrieren. Über eine halbe Million Euro sind seit Sommer 2014 in die Lernwerkstatt investiert worden. Ohne Lernwerkstatt-Pädagogin ist die Lernwerkstatt für die Zürich-Schule nur noch ein gut ausgestatteter Raum für den Kunstunterricht, der nach kurzer Zeit ungepflegt und unsortiert gar nicht mehr sinnvoll genutzt werden kann.

Ein weiteres Beispiel: Die Peter-Petersen-Schule bezahlt aus dem Verfügungsfonds eine Person, die als Bibliothekar zweimal in der Woche die Schülerbücherei öffnet, sie pflegt, neue Bücher kauft und Schüler\*innen für die Ausleihe anleitet. Diese Person könnte künftig nicht mehr bezahlt werden. Zudem hat die Schule eine Kooperation mit dem Medienkompetenzzentrum (MeKo) Neukölln. Dieses führt Workshops zum Umgang mit sozialen Medien und Fake News durch. Aus dem Verfügungsfonds wollte die Schule eine zusätzliche AG und einen weiteren Fachmann vom MeKo finanzieren, um kleinere Gruppen zu haben und mehr Kinder erreichen zu können. Auch dieses Angebot würde wegfallen. Aus dem Topf für die Instandhaltungen wollte die Schule neue Vorhänge für Klassenräume bezahlen. Diese sind schwer entflammbar und deshalb sicherer als die bisher verwendeten.

An der Heinrich-Mann-Schule würde eine Kürzung den Zusammenbruch des Schulersatzprojektes „Löwenherz“ bedeuten, das alleine durch die Heinrich-Mann-Schule mit 7000 € im Jahr unterstützt wird. Es würden also Kinder, die in der Regelschule nicht beschulbar sind, wieder in die Regelklassen zurückgeführt werden müssen. Ein Anstieg der Gewalt in den Klassen und Krankmeldungen bei den Kolleg\*innen wären absehbar. Studententage, die mit Expertenvorträgen angereichert sein sollten, müssen abgesagt werden. Die pädagogischen Konzepte zur Gewaltprävention/Gewaltintervention, die an der Heinrich-Mann-Schule dringend geboten sind, können nicht mehr stattfinden, da externe Partner nicht mehr bezahlt werden können.

Das sind nur einige und ganz verschiedene Beispiele, die zeigen, warum die Schulen den Verfügungsfonds benötigen. Sie brauchen Planungssicherheit, wichtige Projekte dürfen nicht wegfallen. Und sie sind, wie erwähnt, ein wichtiger Eckpfeiler der selbstverwalteten Schule.

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Karin Korte  
Bezirksstadträtin